Abschlussarbeiten
Sommersemester 2024

Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Anmeldeformalitäten auf der Lehrstuhl-Homepage. Abschlussarbeiten können sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfasst werden. Haben Sie Interesse an der Bearbeitung eines eigenen Themas im Bereich Unternehmensrechnung und Wirtschaftsprüfung? Melden Sie sich gerne diesbezüglich bei mir rechtzeitig vor Bewerbungsschluss.

Bachelorarbeiten:

1) Die Relevanz von Kryptowährungen in der Rechnungslegung. Eine empirische Analyse deutscher Unternehmen

2) Was determiniert Schwächen im rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystem eines Unternehmens? Eine empirische Analyse

3) Was beeinflusst die Reputation von Wirtschaftsprüfern? Eine empirische Analyse

4) Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Jahresabschlussprüfung. Eine empirische Auswertung von Key Audit Matter

5) Data Analytics im Rechnungswesen. Ein systematischer Literaturüberblick über die Neugestaltung der Ausbildung

6) Reale Effekte der Finanzberichterstattung. Ein systematischer Literaturüberblick

7) Externe Datenquellen für das Rechnungswesen. Ein systematischer Überblick über die Quellen und Einsatzmöglichkeiten

8) Natural Language Processing in der empirischen Forschung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Ein systematischer Literaturüberblick

Masterarbeiten:

1) Genderbewusste Sprache an der Unternehmensspitze: Eine Analyse der Pronomennutzung in CEO-Briefen

2) I cheat, you pay? Der Einfluss von Fraud auf das Prüfungsrisiko von Wettbewerbern

3) Kapitalmarktauswirkungen rechnungslegungsbezogener Schätzungsänderungen. Eine Event-Studie

4) Die Vergleichbarkeit von Nachhaltigkeitsberichten im Zeitverlauf. Eine empirische Analyse

5) Textual Similarity. Messansätze und Anwendungsbereiche in der empirischen Rechnungslegungsforschung

6) Die Bestimmung der Wesentlichkeit im Rahmen der Prüfung von nicht-finanziellen Informationen

7) Einflussfaktoren von CSR-Performance. Ein systematischer Literaturüberblick

8) Data Analytics in der Wirtschaftsprüfung. Muss das Prüfungsrisikomodell neu gedacht werden?